

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich
1,20 Mark.
Einzeln Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraumender und tabellarischer Satz
nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Köhle in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Köhle in Groß-Okrilla.

Nr. 70.

Sonntag, den 13. Juni 1909.

8. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Heute ist der

2. Termin Gemeindeanlagen

fällig und zur Vermeidung zwangsweiser Betreibung binnen 14 Tagen an die Distriksteuer
Einnahme (Gemeindeamt) abzuführen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 15. Juni 1909.

Der Gemeindevorstand.

Vertilgung von Schädlichen.

Ottendorf-Okrilla, den 12. Juni 1909.

Warme, andauernde Regengüsse, begleitet von Gewitter-Erscheinungen, spendeten der letzten Mutter Erde in den gestrigen Vormittags- und Mittagstunden das wohlthuende, trübbringende Nöß. Durch die anhaltende Wärme der letzten Tage war das Erdreich völlig ausgetrocknet, es klagte der Gärtner und der Landmann, die Blumen in Gärten und Flur verbräunten, es wollte kein Futter wachsen und die Weiden sahen an manchen Stellen wie entbeizt aus. Dem ist nun durch den gestrigen Regenguss für eine Zeit abgeholfen. Mancher Bauherr wird gewünscht haben, es konnte ruhig noch einige Zeit so fortgehen.

Die Schonzeit der Fische hat mit Mittwoch ihr Ende erreicht. Von Donnerstag ab können die fischen Bewohner unserer Räder wieder gefangen werden. Zur Freude der Angler ist nun endlich die lange Wartezeit vorbei, nun geht es wieder hinaus an das köhlte Wasser und es wird alles aufgegeben, durch List die Fische zu locken. Die Schnur ist nachgehoben, der Haken besetzt, für Räder gefordert. Hoffentlich wird nun auch der erwünschte Erfolg nicht ausbleiben.

Verbot des Feilbietens von Gegenständen in den Eisenbahnwagen. Von reisenden Reisenden werden in vierter Wagenklasse verpackte Gegenstände und Schmaren feilgeboten oder die Mitreisenden durch Vorführung von Kunststücken, Musikern usw. mit anstößlichem Einsammeln von Geld oder in ähnlicher Weise belästigt. Die Eisenbahnverwaltung hat, um diesem Uebel entgegenzutreten in den Wagen vierter Klasse entsprechende Anschläge anbringen lassen, die auch das Verbot des Feilbietens usw. enthalten, und das Personal zu steter Kontrolle angewiesen. Auf Grund dieses Verbotes ist jeder Zuwiderhandlung auf der nächsten Station dem Aufsichtsberechtigten zur Namensfeststellung und Anzeigenerstattung zuzuführen.

Inventarisierung der natur- und vorhistorischen Denkmäler. Die Gruppe Naturdenkmäler des Landesvereins Sächsischer Primarlehre hat sich diese wichtige Arbeit zur Aufgabe gestellt: es gilt die Schätze aufzusuchen, die in der Natur als Denkmäler vergangener Zeiten heute noch vorhanden sind. Sehr viele von ihnen fallen jährlich der Zerstörung zum Opfer — größtenteils aus Unwissenheit und ohne Notwendigkeit. Hier soll das drablichste Werk ausfinden wirken: die Augen der Besucher und der Besichtigten sollen auf solche Denkmäler gelenkt werden, damit sie erhalten bleiben zur Freude aller Freunde der Schönheit und der Eigenart unserer Heimat und als sichtbare Wahrzeichen ihrer Vergangenheit und Entwicklung. Schöne alte Bäume, seltene Pflanzen, Berge, Felsen, geologisch wichtige Vorkommnisse sollen aufgefunden werden. Auch die Tierwelt kommt in Betracht, vor allem die als schädlich verfolgten, oft leider schon bis zur Vernichtung verfallenen Tiere. Es gilt festzustellen, wo in Sachsen solche seltene Tiere noch leben, damit sie geschützt werden können als Reste vergangener Perioden tierischen Lebens. Noch vieles könnte angeführt werden, was das Inventar umfassen soll. Wer sich davon unterrichten und an dem bedeutsamen Werke mitarbeiten will, wird gebeten, von der Geschäftsstelle des Sächsischen Heimatschutzes Dresden-Alte Schlegelgasse 24 die Fragebogen zu verlangen.

das in einer Amtshauptmannschaft „behördlicherseits“ mit zweifelhaftem Maß gemessen und die Erlaubniserteilung zu Veranstaltungen davon abhängig gemacht wird, wenn bestimmte Beiträge für einen wohlthätigen Zweck gezahlt werden“. Das Blatt führt mehrere Fälle an in denen durch Stillung eines Beitrages für das Siedenhaus Tonerlaubnis oder Genehmigung zu einem Gastturnier erlangt worden sei. Da die Amtshauptmannschaft nicht genannt ist, bei der solche Fälle vorgekommen sind, wird allenfalls eine rasche Klärung erwünscht sein.

Neukirch b. Königsbrück. Die im November vorigen Jahres hier stattgefundene Brandstiftung hat nunmehr ihre Sühne gefunden. Vor der Strafkammer des Landgerichts Bautzen hatte sich der Anstifter des Brandes angeklagt, am 8. dieses Monats der am 26. März 1891 in Neukirch geborene Dienstknecht Martin Emil Wolf zu verantworten. Die Anklage legte ihm zur Last, in der Nacht zum 19. November vorigen Jahres das Wohnhaus des Gutbesizers Kreischmar samt dem Schuppen, der Scheune, dem Auszugehause und dem Stalle vorzüglich in Brand gesetzt haben, mit dem Erfolge, dass der Brand auch das Stallgebäude des Gutbesizers und Gemeindevorstandes Jakob (des Onkels Wolfs) in Brand setzte. Der Angeklagte, der als ein frecher, roher, hinterhältiger, rachsüchtiger, sehr jähmiger Mensch geschilbert wird, leugnete. In der umfangreichen Beweisaufnahme, zu welcher 19 Zeugen geladen waren, wurde der Angeklagte im vollen Umfange der Anstiftung des Brandes überführt und zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Birna. Das Steinerne Kanoppe unterhalb der Hofel war am Mittwoch die Stätte eines Selbstmordes. Der 20-jährige Gärtner Schäfer aus Grimma schloß sich dabeiselt abends in der neunten Stunde zwei Kugeln in den Kopf und stürzte dann rückwärts in die Steinbrüche im Elbtal. Gegen 8 Uhr hatte der junge Mann auf der Bautei einen Trauerbrief geschrieben, in dem er mitteilt, dass er wegen einer gerichtlichen Angelegenheit den Tod suche. Ferner hat er in dem Briefe, ihn nicht in seiner Heimat zu begraben. Nachdem die Leiche zunächst nach Rothen gebracht worden war, überführte man sie vorgestern früh nach dem Friedhofe zu Königstein.

Bautzen. Außer dem König Friedrich August hat nunmehr auch der Großherzog von Baden seine Teilnahme am 200-jährigen Jubiläum des Bestehens des hiesigen Infanterie-Regiments Nr. 103 für den 20. Juni zugesagt. Der Großherzog von Baden ist bekanntlich Chef des Jubelregiments.

Döbeln. Zum Selbstmord des Apothekers Beyer erfahren wir, dass die Tat in vollständiger, geistlicher Amnachtung geschehen ist, wie auch durch ärztliches Attest bezeugt wird.

Strehla. Auf Glanzschwitzer Flur wurde ein Roggenstodchen gefunden, welches 21 Palme mit ausgebildeten Ähren angelegt hatte. Bei dem allgemein wenig befriedigenden Saatensstande ist der überreiche Ertrag eines einzelnen Korns um so auffallender.

Hainichen. Hier war ein Maler mit dem Reinigen von Dienen mit Benzin beschäftigt. Die Arbeit verrichtete er mit brennender Zigarre. Plötzlich entstand eine heftige Explosion, wobei einer Frau die Sachen am Leibe verbrannten. Außerdem trug sie eine Brandwunde am Bein davon. Ein Zimmermann wurde im Gesicht und am Halbe schwer verbrannt.

Mittweida. Von einem Transportwagen wurde auf der Burgstädter Straße ein vierjähriger Knabe überfahren. Der Kleine erlitt schwere Verletzungen, an deren Folgen er starb.

Leipzig. In der Aktienbrauerei Leipzig-Sohlis sind Untersuchungen des Kassierers Müller im Betrage von 15500 Mk. aufgedeckt worden. Müller mußte die Veruntreuungen, die er allem Anschein nach schon seit Jahren

betrieben hatte, dadurch zu verdecken, daß er bei Kassenrevisionen Rollen mit eisernen Ringen die er als Gelbrollen bezeichnete, in die Kasse legte. Als am Mittwoch unverhofft eine Revision der Kasse vorgenommen werden sollte, entfernte sich der Kassierer und ergriff die Flucht.

Ostzig. Einen Hecht im Gewichte von 25 Pfund fing der Pächter der dem hiesigen Bahnhofs gegenüberliegenden sog. alten Reibe Schokoladenfabrikant Holz aus Ostzig. Die Länge des Fisches beträgt über einen Meter.

Buchholz. Am Donnerstag früh ist das Heim der achtwöchigen Schützengilde, die auf freiem Plage zwischen Buchholz und Schlettau stehende Schützenhalle, ein Raub der Flammen geworden. Die Halle, deren Privileg bis in das Jahr 1885 zurückreicht, wollten die Halle demnächst umbauen und vergrößern lassen und hatte sich von der Stadt hierzu bereits Areal gesichert. Durch den Brand, der zweifellos ohne in böswilliger Absicht angelegt worden ist, sind die Absichten der Gilde hinfällig geworden und sie wird sich nun zu einem Neubau verstehen müssen.

Grimmitschau. Hier stürzte ein Maurer aus Obergärber von einem Neubau in der unteren Mühlgasse in die vorbeifließende Pleiße. Trotdem der Abwurf aus nicht allzugroßer Höhe geschah, trug der Mann doch so schwere innere Verletzungen davon, daß er kurz darnach starb.

Reichenbrand. In der Nacht zum Freitag zwischen 12 und 1 Uhr entpuppte der Sohn des Gutbesizers Günther hier einen Einbrecher im väterlichen Gute. Dieser stieß ihm ein Messer in den Hals und in die Hand zwei Finger sind glatt abgeschnitten. Beide Schenkel gingen ganz nahe an der Pulsader vorüber. Auf die Hilferufe des Herrn Günther ergriff der Mordbube die Flucht. In der Nähe des Gutes stürzte er jedoch in einen Bach, dadurch wurde es dem hingueilenden Publikum möglich ihn festzunehmen. Der Täter, ein großer, kräftiger, junger Mann, der außer der Mordwaffe noch drei andere Messer bei sich hatte, entpuppte sich als ein gewisser Arno Hofmann aus Gerabrod. Er mußte an Händen und Füßen gefesselt werden, sonst wäre er doch noch entwischt.

Jöblich. Ein Unglücksfall ereignete sich in den Serpentinsteinbrüchen hier. Mehrere Arbeiter waren mit dem Loslösen eines großen Steinblocks beschäftigt, als sich plötzlich größeres Gestein lockerte und den Hang herabstürzte. Letzter konnten nicht alle dem Verhängnis entgehen. Der Brucharbeiter B. wurde erfasst und zu Boden gerissen. Er hat schwere Quetschungen an einem Beine erlitten.

Hormersdorf i. C. Die bei dem Gutbesitzer Weißbach hier bediensteten Brüder Ernst und Otto Schuster aus Monnsberg kehrten mit dem Wagen vom Felde heim, wobei plötzlich die Pferde scheuten und die Geschwister vom Wagen herabgeschleudert wurden. Der jüngere, 15 Jahre alte Otto Schuster, der die Pferde führte, wurde ein großes Stück fortgeschleift und schließlich noch überfahren, so daß er schwer verletzt liegen blieb. Er hat dermaßen schwere Verletzungen am Kopfe und Rücken erlitten, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Eibenstock. Das Aussichtsgestühl auf dem Zeisigefang, einer prächtigen Waldeshöhe, ist zu Pfingsten von rohen Menschen zerstört worden. Für die Entdeckung des Täters hat der hiesige Erzgebirgsverein eine Belohnung von 25 Mark ausgesetzt.

Aus dem oberen Erzgebirge. Trotdem anhaltenden Dürre wird heuer in den Waldungen des oberen Erzgebirges eine reiche Pilgernte zu verzeichnen sein. Der Schnee, der in diesem Winter so lange gelegen, hat dem Boden dort die nötige Feuchtigkeit zum Pilzwuchs verschafft. Schon jetzt sind statliche Birken- und Steinpilze im Gewichte von zwei Pfund gefunden worden. Im Voglande scheinen die Aussichten weniger günstig zu sein.

Englands auswärtige Politik.

Auf dem Kongress der Pressevertreter des englischen Weltreiches hat u. a. auch der Minister des Äußern, Sir Edward Grey, das Wort zu einer Erklärung über Englands auswärtige Politik genommen.

Streitigkeiten mit andern Nationen so viel als möglich zu vermeiden. Die Presse könne viel zur Förderung dieser Bestrebungen, das Reich zu härten und ihm den Frieden zu erhalten, beitragen.

Die tiefste Ausdehnung, die die diesjährigen Sommermanöver der Flotte annehmen werden, läßt sich aus den Vorbereitungen erkennen, die schon jetzt von der Admiralität dafür getroffen werden.

Politische Rundschau.

Das Kaiserpaar wird nach amtlichen Angaben am 20. Juni nachmittags in Hamburg einreisen und direkt zum Rennen nach Horu fahren. Nach dem Rennen fährt die Kaiserin nach Wismar weiter.

Wandlungen des Glückes.

Wie ein Roman sich benimmt, der zum ersten Male mit einem ihm gänzlich unbekanntem Mädchen verheiratet, antwortete Nora.

Frankreich.

Nach dem endgültigen Programm des französischen höheren Marinears soll die Kriegsstärke bis zum Jahre 1919 im ganzen 45 Panzerschiffe, 12 Aufklärungskreuzer, 60 Torpedobootsgeher, 84 Torpedoboots und 64 Unterboote betragen.

England.

Schießversuche auf Luftballons hat das englische Kriegsministerium angeordnet. Es soll nach einer besonderen Instruktion auf Ballons geschossen werden, für welchen Zweck ein neuer Scheibenballon gebaut wurde.

Die tiefste Ausdehnung, die die diesjährigen Sommermanöver der Flotte annehmen werden, läßt sich aus den Vorbereitungen erkennen, die schon jetzt von der Admiralität dafür getroffen werden.

In nächster Zeit wird in London eine Konferenz von Vertretern der englischen Kolonien zusammengetreten, um im Einklang mit der Regierung einen organischen Plan für die Verteidigung der Kolonien zu beschließen.

Holland.

Aus Holland kommt die Nachricht, daß Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich im Herbst d. dem englischen Hof einen Besuch abstatten werden und unter Einleitung eines ganz besonderen Zeremoniells in Windsor empfangen werden sollen.

Portugal.

König Manuel hat seine Reisepläne geändert und wird nicht, wie er ursprünglich beabsichtigte, schon im September die Abreise nach Brasilien an den europäischen Höfen machen, sondern sie bis zum nächsten Frühjahr verschieben.

Rußland.

In Petersburger Hofkreisen will man wissen, daß die Reise des Zaren hauptsächlich den Zweck habe, die Großmächte für eine neue Friedenskonferenz zu gewinnen.

Kaisers mit dem Zaren kein größerer politischer Hintergrund zu geben sei.

Balkanstaaten.

Die Kretafrage wird in Konstantinopel überaus ernst betrachtet. Ein Ministerialerlass ordnet an, daß sämtliche nach der griechischen Grenze führenden Militärstraßen eilig instand gesetzt werden.

England hat einer Erhöhung der türkischen Zölle auf fünfzehn Prozent zugestimmt.

Ägypten.

Die Revolution in Persien verläuft im Sande. Die Nationalisten haben kein besonderes Interesse mehr an einer Enthronung des Schahs.

Gegen die neuen Steuern.

Gegen die drohende Porzellansteuer erhoben eine große Versammlung der Porzellan-, Porzellan- und Drogenhändler, die sich in der Berliner Börse versammelt hatten, Protest.

Die neue Steuer.

Die neue Steuer, die die Porzellan- und Drogenhändler, die sich in der Berliner Börse versammelt hatten, Protest.

Die neue Steuer.

Die neue Steuer, die die Porzellan- und Drogenhändler, die sich in der Berliner Börse versammelt hatten, Protest.

Steuer, die noch tiefer als das Biersteuergesetz auf die Bier- und das Branntweinsteuer wirken würde, aufs höchste beantragt.

Wir können wohl sagen, daß durch die Erhöhung im Bankgewerbe die Einkommenverhältnisse der Angehörigen stark herabgesetzt würden.

Von Nah und fern.

Der durchgegangene Fesselballon eines Prinzen. Ein dem Prinzen Max, dem zweiten Sohne des Prinzen Friedrich Karl von Preußen gehöriger Fesselballon, der kürzlich mehrere Male in Schloß Friedrichshagen bei Kronberg aufgestiegen wurde, hat sich während der Fahrt aufgelöst.

Großfeuer.

Die Spielerei von Oberbayern in Baden ist nicht allen Reichleuten vollständig niedergebrennt.

Kreuzottern in Frauencompé!

Der dreifache Vorkommnis spielte sich nach dem Berl. Lok.-Anz. in einem Frauencompé bei Königberg-Verliner Schwaigert ab.

Randallfall auf zwei junge Damen.

Im Oberbayrischen Wald bei Rodeburg wurden zwei junge Damen von drei Männern überfallen.

Wutter und Kind in Flammen.

Der sechsjährige Sohn eines Bauernweilers in der Gegend bei Rassel kam dem Feuer zu nahe.

Die Geste des Betrügers.

Die Geste des Betrügers, der mehrere Jahre in der Kaiserstadt, der Goldarbeiter Rummelmann, die fälschliche Bank mit einer Einzahlung von 100000 M. R., der das Geld zweifach überstreckte, wurde damals zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Nicht lassen!

Nicht lassen! rief der Warnfeld, als er in einem leuchtenden Augen sah und durch Strahllicht ihm lächelnd seine Hand entgegenstreckte.

Nun, meine Gegenwart hier ist weitgehend unzulässig.

Nun, meine Gegenwart hier ist weitgehend unzulässig, entgegnete der alte Herr, und hoffte, daß unter kommen Ihnen selbst eine angenehme Überraschung bereitet hat.

Das Gegenteil brauche ich Ihnen nicht zu versichern.

Das Gegenteil brauche ich Ihnen nicht zu versichern, Herr Oberk.; Sie haben uns Ihr Besuch.

Der junge Mann richtete zwar seine Blicke an den alten Herrn.

Der junge Mann richtete zwar seine Blicke an den alten Herrn, seine Blicke aber nicht wie trunken an Wilma's reißender Gestalt.

Mehr als drei Jahre hatte Leo das Mädchen nicht gesehen.

Mehr als drei Jahre hatte Leo das Mädchen nicht gesehen, und heute fand er sie plötzlich — schöner, dochwendiger denn je zuvor ihm.

...auf einem deutschen Dampfer. ...der in Kopenhagen ...

nicht weniger als fünf ... der Reichsdeutsche ...

Der Reorganisator der türkischen Armee.



Generaloberst Freih. v. d. Solt-Pajsa.

...während acht verloren gingen. Da aber fast alle ...

Ein Raubanfall auf eine Schanpielerin. Auf der Fahrt von Paris nach dem ...

Die Cholera in Petersburg. Seit Sonntag sind in Petersburg ...

Waffendiebstahl auf amerikanischen Kriegsschiffen. In Bord der amerikanischen ...

Gerichtshalle.

Würzburg. Wegen Raubmordversuchs und ...

In Stuttgart. Als der Eigentümer R. aus der ...

Gemeinnütziges.

Meine Schmerzen. Es gibt eine Menge überempfindlicher Menschen, die bei ...

Angestrichenen Fußboden kann man sehr weich ...

Buntes Allerlei.

Ein riesiger Hai. In der Westport-Bai wurde, wie aus Australien gemeldet ...

...einer Krankheit getötet. Bei einer ...

Generaloberst Freih. v. d. Solt-Pajsa. Der Generalinspektor der letzten preussischen ...

Von der Expedition nach Deutsch-Ostafrika.

Die jüngsten Teilnehmer dürften die beiden Kinder ...

der Braut hatte Nora Barnfeld der ganzen Szene ...

...einer kleinen Baus' fragte der alte Herr ...

Schicksalschlägen entgegenzutreten würden. Wäre ...

gesteilt! Was des Vaters Schuld vernichtet, des Sohnes ...

Den ganzen Tag war Oberst von Strachwitz mit ...

Aus der Sommerfrische.

8 Unterhaltungsstücke, leicht bis mittelschwer, für Klavier zu vier Händen von A. Sartorio, op. 812, in zwei Bänden je Mk. 1.—.

Band I.

No. 1 Sommerlust u. Sonnenschein. No. 2 Im bunten Wiesengrund. No. 3 In bester Stimmung. No. 4 Fest im Dorfe.

Band II.

No. 5 Abend am See. No. 6 Sommerliche Plauderei. No. 7 Mondschein in der Sommernacht. No. 8 Wanderung durch den Wald.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.—.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Buch-, Papier- u. Schreibwaren-Handlung

Hermann Rühle

empfiehlt in ganz besonders reichhaltiger Auswahl:

Fenstervorsetzer, Lampenschirme, Blumentopfhüllen echt japanische Dekorations-Fächer, Wandsprüche etc.

Briefkassetten

in einfachen und eleganten Aufmachungen und nur guten modernen Papieren.

Geschenkartikel für alle Gelegenheiten.

Böllinhaltserklärungen hält stets auf Lager Buchhandlg. Großokrilla.



Achtung Radfahrer!

Empfehle zur beginnenden Saison mein grosses Lager von

Stowers Greif-, Phänomen- u. Aegir-Räder elegante Damenräder

Freilaufnaben versch. Systeme, Glocken, Laternen, Mäntel, Schläuche und alle sonstigen Zubehöerteile.

Kurt Kunath, Mechan. Werkstatt

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Reparaturen an Fahrrädern und Kraftfahrzeugen aller Fabrikate und Systeme werden in bestgeeigneter Reparatur-Werkstatt mit Kraftbetrieb fachmännisch u. billig ausgeführt.

Brillan Waschblau-Papier

D. R. P.

Das einzig wirklich perfekte Mittel zum Bläuen der Wäsche, welches allein folgende Vorzüge besitzt: Absolute Reinheit und Sauberkeit, weil aus besten Material ohne Verwendung schädlicher Beimengungen hergestellt.

Kein Beschmutzen mehr von Tischkästen und Schränken etc. und deren Inhalt durch Waschblau in Pulverform!

Keine lästigen blauen Flecke mehr in der Wäsche durch Verschütten von Waschblau! Streifigwerden unmöglich!

Keinen Bodensatz mehr in den Gefäßen, wodurch diese und die Wäsche verdorben wird, da vollständig wasserlöslich!

Völlig wasserlöslich, wodurch jederzeit ein gleichmässiges, prächtiges streifen- und fleckenfreies Resultat erzielt wird.

Erzeugt blendend weiße Wäsche, weil vermöge seiner sorgfältigen Zusammensetzung von außerordentlicher Bleichkraft!

Im Gebrauch äusserst bequem, praktisch und reinlich!

Preis: Großes Format 10 Pfg., kleines Format 5 Pfg.

Zu haben in der Buchhandlung von Hermann Rühle Gross-Okrilla.

Gasanlagen

für Koch-, Leucht- und Heizzwecke empfehlen sich

E. Müller, Klempnermstr.

A. Langenfeld, Schlossermstr.

Frachtbriefe

mit und ohne Firmendruck und stets lieferbar Buchdruckerei H. Rühle.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner unvergesslichen Tochter, unserer lieben Schwester

Ernestine Ida Meinert

drängt es uns allen denen, die uns während der langen Krankheit hilfreich zur Seite standen und beim Begräbnis durch schönen Blumenschmuck und zahlreiches Grabgeleit ihre Teilnahme bezeugten, unsern

herzlichsten Dank

auszusprechen.

Unser Dank gilt besonders den Jugendfreunden und Freundinnen unserer lieben Entschlafenen, sowie Herrn Pfarrer Werner für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Kantor Georgi für die erliebenden Gesänge. Unserer lieben Gemeindegewesener sei auch hierdurch für die unermüdete aufopfernde Pflege und Herrn Dr. med. Stolzenburg für seine Bemühungen unsere Teuere am Leben zu erhalten herzlichst gedankt.

Dir aber liebe Ida rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Ottendorf, am 11. Juni 1909.

Die trauernde Mutter
Wilhelmine Meinert und Kinder.

Wirtschaft

in Ottendorf ist umständehalber zu verkaufen.

Näheres beim Besitzer Ottendorf No. 40.

Speisekartoffeln

empfehlen
Max Herrich.

Kausmädchen

in einen Gasthof gesucht. Offert. in die Expedition des Bl. erbeten.

I. Etage

zwei Stuben, Kammer, Küche, Korridor. Keller und Bodenraum ist zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kausmädchen

früheres Kindermädchen 14-15 jähriges für 1. Juli in leichten Dienst (eventuell als Aufwartung für den ganzen Tag) gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Expedition dieses Blattes möglichst bald erbeten.

Möbl. Zimmer

oder Schlafstelle zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Bestellungen

Dreitschriften

aller Art

nimmt entgegen

H. Rühle, Groß-Okrilla.

Frauenleiden

jeder Art als Weissfluss, Unterleibschwäche, Gebärmutterknickung, Verlagerung, Senkung behandelt nach dem neuesten Naturheilverfahren

Frau Clara Moschke

Frauenheilkundige (25 Jähr. Hebammenpraxis Radeberg, Birnaerstraße 26. Mittwochs keine Sprechstunde.

Stralsunder-Spielkarten

empfehlen
die Buchhandlung.

Gesunden Hafer

empfiehlt preiswert (in Käufers Süden) Landw. Düngerverwertungsgesellschaft Laugwitz.

Trauringe

ohne Lötung
gibt empfehlen
Carl Fiebig, Radeberg

Gravierung sofort und gratis.

Schlachtvieh-Preise

am 10. Juni 1909.

Zum Auftrieb waren gekommen: 6 Kalber, 7 Ralben und Kühe, 14 Bullen, 1626 Schafe, 87 Schafe und 2552 Schweine. Zusammen 4292: Schlachttiere Es erzielten für 41 Rilo Ochsen Lebendgewicht 26-41 Schlachtgewicht 56-77 Mt., Ralben Schlachtgewicht 24-39 Mt., Schafgewicht 48-72 Mt., Bullen Lebendgewicht 28-40 Mt., Schlachtgewicht 60-72 Mt., Kühe Lebendgewicht 36-50 Mt., Schlachtgewicht 66-80 Mt., Schafe Lebendgewicht 32-41 Mt., Schafe Schlachtgewicht 77 Mt., Schweine Lebendgewicht 43-50 Schlachtgewicht 57-65 Mt.

Produktenpreise.

Dresden, 11. Juni. Preise in Mark. Wetter: Regen. Stimmung: Ruhig. I. An der Börse. Weizen pro 1000 kg netto weißer — bis — brauner 75-78 kg 274-280, do feuchter (70-74 kg) —, russischer, rot 265 bis 275, — bis —, Argentinier 270 bis 275, Amerikan. weiß 265 bis 275, Roggen, pro 1000 kg netto, sächsischer (70 bis 74 kg) 187-195, russischer — — —, Berte — 1000 kg, netto, sächsische — bis —, schlesische — bis —, polener — bis —, böhmische — — —, Futterernte 146-150 Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer 203 bis 211, Weizen pro 1000 kg netto: Singsaat alter — — —, do neuer 192-199, Roggen alter 175-180, do neuer feuchter — bis 175-180, pro 1000 kg netto: Futterernte 203 bis 211, Weizen, pro 1000 kg netto: sächsischer 205-215, Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 210-220, — pro 1000 kg netto feine 260-270, — 250-260, Rüböl, pro 100 kg netto mit Faß raffiniertes 62, Rapskuchen, pro 100 kg (Dresdner Marken) lang 13.50, — pro 100 kg (Dresdner Marken). 1. 15.00, 2. 17.50, Futtermehl 15.60-15.80, — Mele, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Saß (Dresdner Marken) 14.00 bis 14.20, Feinste Ware über Roitz.) Die für Handelsgeschäfte unter 10000 kg. Alle Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. II. Auf dem Markte: Rapskuchen (50 kg) 3.30-3.60 Mark. Weizen (50 kg) 5.30 bis 5.70 Mark. Roggen (50 kg) 5.30 bis 5.70 Mark. Rüböl (Schod) 33-35 Mark.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla. Sonntag, den 13. Juni 1909. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 13. Juni 1909. Medingen. Vorm. 1/2 11 Uhr: Predigtgottesdienst. Großblittmannsdorf. Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.